

CANDIDA HÖFER. LIECHTENSTEIN

IM DIALOG MIT DEN SAMMLUNGEN DES
KUNSTMUSEUM LIECHTENSTEIN UND DER
HILTI ART FOUNDATION

30.09.2022
– 10.04.2023

Oberlichtsäle und Hilti Art Foundation

VERNISSAGE

DO, 29. SEPTEMBER 2022 → AB 18 UHR

PRESSEKONFERENZ

MI, 28. SEPTEMBER 2022 → 10.30 UHR

«Mich interessiert schon die Architektur von aussen, aber die kann ich ja jederzeit sehen. Wohingegen das, was sich dahinter verbirgt, nur zu sehen ist, wenn ich das Gebäude betrete. Mich hat es immer mehr gereizt, das zu fotografieren, was sich hinter der Fassade verbirgt.»

Candida Höfer

Erstmals werden das Kunstmuseum Liechtenstein und die Hilti Art Foundation eine gemeinsam konzipierte und integrative Ausstellung präsentieren. Deren Ausgangs- und Mittelpunkt bilden Fotografien von Candida Höfer, die sie eigens für diese Ausstellung aufgenommen hat: eine in und für Liechtenstein geschaffene Serie.

Die renommierte, zur Düsseldorfer «Becher-Schule» gehörende Künstlerin Candida Höfer (*1944 in Eberswalde) hat bereits mehrfach, zum Beispiel in Brüssel oder Düsseldorf, ortsbezogene Bildergruppen realisiert. In dieser Tradition stehen die im Herbst und Winter 2021 in Liechtenstein entstandenen Aufnahmen. Deren Sujets fotografierte Höfer überwiegend mit einer digitalen Grossformatkamera: Innen- und Aussenansichten der Museumsarchitektur, Bibliotheken oder Depoträume, die im engeren wie im weiteren Sinne kulturellen Zwecken dienen.

KUNSTMUSEUM.LI
MIT HILTIARTFOUNDATION.LI

STÄDTLE 32, 9490 VADUZ
LIECHTENSTEIN

📍 **KUNSTMUSEUM**
📍 **KUNSTMUSEUM_LIECHTENSTEIN**

PRESSEKONTAKT

Franziska Hilbe, Kunstmuseum Liechtenstein
+423 235 03 17 | franziska.hilbe@kunstmuseum.li

Barbara Wagner, Kunstmuseum Liechtenstein
+41 78 236 34 84 | barbara.wagner@kunstmuseum.li

Charakteristisch für Höfers fotografisches Werk ist eine sachlich nüchterne Bildsprache, ein ausgeprägtes Interesse an Strukturen und Ordnungen von Raum sowie eine bemerkenswerte Detailgenauigkeit. Für ihre Aufnahmen verwendet sie das Licht der Orte und Räume, sie setzt keine Scheinwerfer zur Ausleuchtung ein, was vielfach lange Belichtungszeiten mit sich bringt. Höfers Fotografien sind das Gegenteil eines Schnappschusses. Sie sind sorgfältig geplant und präzise ausgeführt. Dabei spricht das Dargestellte von der Anwesenheit und Prägung durch den Menschen, auch wenn die Künstlerin die Räume überwiegend menschenleer festhält.

Die Motivgruppe zu Liechtenstein spiegelt Höfers bis heute anhaltende Auseinandersetzung mit Schauplätzen des kulturellen öffentlichen Lebens und der Architektur wider. Gleichzeitig zeugen ihre jüngsten Arbeiten von einer zunehmenden Abstraktion, in der die Farbe, die Fläche und die Form als auch deren Auflösung an Bedeutung/ Relevanz gewinnen.

Als erste Ausstellung überhaupt wird sich *Candida Höfer. Liechtenstein* über alle vier Oberlichtsäle des Kunstmuseums und die drei Ausstellungsräume der Hilti Art Foundation – eine Gesamtfläche von ca. 1750 m² – erstrecken. Den Fotografien Candida Höfers werden ausgewählte Kunstwerke aus beiden Sammlungen im Dialog zugeordnet. Indem es weite und atmosphärische Assoziationsfelder eröffnet, lässt sich Höfers fotografisches Werk mit Kunstwerken unterschiedlicher Gattungen aus dem Zeitraum von der klassischen Moderne bis zur Gegenwart in Austausch bringen. Umgekehrt machen die ungewohnten Kontexte die Bandbreite der Fotografien von Candida Höfer auf neue Weise erfahrbar.

Eine Produktion des Kunstmuseum Liechtenstein und der Hilti Art Foundation, kuratiert von Christiane Meyer-Stoll, Letizia Ragaglia und Uwe Wieczorek.

Anlässlich der Ausstellung erscheint ein **Katalog** mit zahlreichen Abbildungen sowie literarisch bearbeiteten «Logbuch-Einträgen» des erweiterten Kurator:innen-Teams, die den Entstehungsprozess des Ausstellungsprojekts dokumentieren.



HAF Kistenlager Schaan | 2021
© Candida Höfer, Cologne / 2022, ProLitteris, Zurich



Kunstdepot Schaanwald | 2021
© Candida Höfer, Cologne / 2022, ProLitteris, Zurich